

Interne Notiz des Politischen Departements¹

STAND DES BILATERALEN VERHÄLTNISSES AUF DEM GEBIETE
DER SOZIALVERSICHERUNG IM VERHÄLTNIS ZU SCHWEDEN, BELGIEN,
GRIECHENLAND, SAN MARINO, NORWEGEN, PORTUGAL, FRANKREICH, FINNLAND,
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Bern, 3. November 1971

Am heutigen Tag hatte ich mit H. Wolf vom Bundesamt für Sozialversicherung eine längere telefonische Unterredung, wobei wir auf den Stand der bilateralen Beziehungen mit folgenden Ländern zu sprechen kamen:

1. Schweden

Im Anschluss an den Besuch des früheren schwedischen Aussenministers Nilsson in Bern², bei dem Bundesrat Graber auch die Revision des schweizerisch-schwedischen Sozialversicherungsabkommens kurz zur Sprache brachte, fragt die Botschaft in Stockholm mit Brief vom 28. Oktober 1971³ an, ob sie in Stockholm einen entsprechenden Vorstoss unternehmen solle. Wolf hat schon aus kalendarischen Gründen einige Bedenken, weil sein Dienst bis zum Frühjahr restlos «ausverkauft» ist (siehe nachfolgende Übersicht). Er bittet

1. Notiz (Kopie): CH-BAR#E2001E-01#1982/58#5537* (B.31.31). Verfasst und unterzeichnet von M. Leippert, Kopie an M. Jaccard.

2. Zum Besuch von T. Nilsson in Bern vgl. die Aufzeichnung der Arbeitssitzungen vom 7. und 8. Juni 1971 von R. Grossenbacher, dodis.ch/35741.

3. Schreiben von R. Fässler an E. Thalmann vom 28. Oktober 1971, CH-BAR#E2001E-01#1982/58#6713* (B.31.31.01). Vgl. dazu ferner das Schreiben von C. Motta an E. Thalmann vom 17. November 1971, dodis.ch/35717.



mich, abzuklären, ob man nicht die Botschaft beauftragen sollte, ein detaillierte Liste der Wünsche der Auslandschweizer in Schweden⁴ zu verlangen, bevor man sich über das weitere Vorgehen schlüssig werde. Seitherige Abklärungen haben indessen ergeben, dass uns diese hinlänglich bekannt sind, was ich nicht verfehlte, Wolf telefonisch mitzuteilen.

2. *Belgien*

Die erste Verhandlungsphase hat bekanntlich in Bern stattgefunden. Die zweite Runde soll demnächst folgen. Das Bundesamt ist z. Zt. mit den Vorbereitungen beschäftigt, indem es einen schweizerischen Abkommenstextentwurf ausarbeitet⁵.

3. *Griechenland*

Mit Griechenland haben die Expertenbesprechungen bereits stattgefunden. Die erste Verhandlungsphase wird nun vorbereitet⁶.

4. *San Marino*

Die Vorbesprechungen⁷ sind ebenfalls schon über die Bühne gegangen; das Bundesamt geht nun an die Ausarbeitung eines kleinen Abkommens im Sinne jenes mit Italien⁸.

5. *Norwegen*

Mit der norwegischen Delegation hat ebenfalls eine erste Aussprache unter Experten bereits stattgefunden. Die Verhandlungen sind bis zum Frühling geplant. Norwegen hat im Vergleich zu Schweden und Dänemark ein anderes System und ist anscheinend bereit, den Auslandsexport der Volkspension zuzugestehen.⁹

4. *Zu den Wünschen der Auslandschweizer in Skandinavien* vgl. *DDS, Bd. 23, Dok. 149*, dodis.ch/31201; *DDS, Bd. 24, Dok. 168*, dodis.ch/32872; die *Notiz von M. Jaccard an M. Leippert vom 15. Juni 1970*, dodis.ch/35716 sowie die *Notiz für H.-P. Tschudi vom 17. Juni 1970*, dodis.ch/35714.

5. *Zu Belgien* vgl. das *Schreiben von C. Motta an E. Thalmann vom 22. April 1971*, dodis.ch/35724; das *BR-Prot. Nr. 1485 vom 1. September 1971*, dodis.ch/35726 sowie die *Notiz von M. Leippert vom 13. September 1971*, dodis.ch/35727.

6. *Zu Griechenland* vgl. die *Notiz von M. Leippert vom 17. April 1972*, dodis.ch/36615; das *BR-Prot. Nr. 757 vom 3. Mai 1972*, dodis.ch/36616 und die *Notiz von M. Leippert vom 24. Mai 1972*, dodis.ch/36618.

7. *Zu San Marino* vgl. das *Schreiben von E. R. Deslex an E. Thalmann vom 18. Februar 1972*, dodis.ch/36677.

8. *Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Italienischen Republik über Soziale Sicherheit (mit Schlussprotokoll) vom 14. Dezember 1962*, *AS, 1964, S. 727–742*. Vgl. dazu *DDS, Bd. 22, Dok. 103*, dodis.ch/18769; *Dok. 169*, dodis.ch/18960 und *Dok. 180*, dodis.ch/18770 und *Zusatzvereinbarung zum Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Italienischen Republik über Soziale Sicherheit vom 14. Dezember 1962 (mit Schlussprotokoll) vom 4. Juli 1969*, *AS, 1973, S. 1185–1190*. Vgl. dazu *DDS, Bd. 24, Dok. 98*, dodis.ch/32294, *Anm. 5*.

9. *Zu Norwegen* vgl. *DDS, Bd. 24, Dok. 168*, dodis.ch/32872, *bes. Anm. 12*; das *Schreiben von C. Motta an O. Lund vom 13. April 1970*, dodis.ch/35718 sowie das *Schreiben von C. Motta an E. Thalmann vom 17. November 1971*, dodis.ch/35717. *Zu den Verhandlungen mit Norwegen*

6. Portugal

Das Bundesamt hat Portugal vorgeschlagen, die Besprechungen auf Expertenebene im März abzuhalten und zwar in Lissabon¹⁰.

7. Frankreich

Mit Frankreich sollten sobald als möglich die eigentlichen Verhandlungen aufgenommen werden, nachdem bereits zweimal die Experten zusammengekommen sind. Die bisherigen Bemühungen¹¹ haben aber bis jetzt noch zu keinem Resultat geführt, obwohl auch Bundesrat Graber Minister Schumann, anlässlich seines kürzlichen Besuches¹², daraufhin angesprochen hat.

8. Finnland

Noch diesen Monat sollen finnische Experten in Bern eintreffen¹³.

9. Bundesrepublik Deutschland

Letzte Woche waren Besprechungen mit deutschen Experten. Es ist vorgesehen, zum bestehenden schweizerisch-deutschen Sozialversicherungsabkommen¹⁴ ein Zusatzabkommen, ähnlich jenes mit Italien, in Aussicht zu nehmen. Die Verhandlungen sollen relativ bald aufgenommen werden¹⁵. Verschiedene Änderungen drängen sich auf verschiedenen Gebieten, so auch bei der Invalidenversicherung, auf. Auch scheinen die Deutschen heute bereit zu sein, die schweizerische freiwillige AHV¹⁶ wieder anzuerkennen, indem sie auch deutscherseits an eine Wiedereinführung der freiwilligen Versicherung denken. Das Bundesamt hat sich dem Vernehmen nach mit sehr zahlreichen Eingaben von Schweizern aus Deutschland zu befassen, die wegen der jet-

vgl. die Note der schweizerischen Botschaft in Oslo an das norwegische Aussenministerium vom 21. Dezember 1971, dodis.ch/35719. Zum Export der skandinavischen Volkspension vgl. die Notiz von C. Motta vom 23. März 1970, dodis.ch/35720 und die Notiz von M. Leippert vom 9. Juni 1970, dodis.ch/35715.

10. Zu den Besprechungen vom 27.–30. März 1972 vgl. das Protokoll von H. Wolf und M. Roseira vom 30. März 1972, CH-BAR#E3340B#1989/175#777* (797.10/P2).

11. Zu Frankreich vgl. DDS, Bd. 24, Dok. 168, dodis.ch/32872 und die Notiz von M. Leippert vom 1. April 1971, dodis.ch/36510. Vgl. ferner die Notiz von M. Leippert vom 5. Juli 1972, dodis.ch/36511.

12. Zum Besuch von M. Schumann in der Schweiz am 15. und 16. September 1971 vgl. Dok. 91, dodis.ch/35757.

13. Zu Finnland vgl. DDS, Bd. 24, Dok. 168, dodis.ch/32872, bes. Anm. 14; das Schreiben von M. Frauenfelder an M. Schauwecker vom 2. Juni 1970, dodis.ch/35723; das Schreiben von C. Motta an E. Thalmann vom 22. April 1971, dodis.ch/35724 sowie den Auszug aus der vom 22. Juni 1972 datierten Notiz von Herrn Marcel Ney, Direktor des Auslandschweizersekretariats der NHG, über seinen Besuch in Finnland vom 15.–20. Juni 1972 vom 29. Juni 1972, dodis.ch/35725.

14. Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland über Soziale Sicherheit (mit Schlussprotokoll) vom 25. Februar 1964, AS, 1966, S. 602–621.

15. Die Verhandlungen mit der Bundesrepublik Deutschland wurden erst 1973 aufgenommen; vgl. dazu CH-BAR#E2001E-01#1987/78#1477* (B.31.31.0.1).

16. Zur freiwilligen AHV vgl. Dok. 147, dodis.ch/35583, Anm. 5.

Nr. 100 • 3. 11. 1971

265

zigen Regelung der freiwilligen AHV Klage führen (hauptsächlich wegen der Nichtanrechenbarkeit schweizerischer freiwilliger Beitragszeiten durch die deutsche Sozialversicherung).